

Parents 4 Future Dortmund / Klimaschutzdemo 14.12.2019

Rede von Lara, Mitglied bei Parents 4 Future

Hallo zusammen!

Schön, dass ihr Alle da seid!

Mein Name ist Lara.

Ich bin Verkäuferin und momentan in Elternzeit. Wäre ich nicht in Elternzeit würde ich heute ganz sicher in einem dieser Läden unten auf dem Westenhellweg stehen. Ist schließlich der umsatzstärksten Samstag des Jahres.

Und dann ist da noch etwas... ich bin total aufgeregt. Das ist meine erste Rede und in meinem Innern kämpfe ich. Einerseits möchte ich davonlaufen und mich vor dieser Aufgabe drücken, andererseits weiß ich, dass ich mit der Routine besser werde. Und um Routine zu bekommen muss ich durch diese erste Rede.

Warum ich so offen zu euch bin? Es soll doch um Konsum gehen und nicht um mein Innenleben. Dazu kommen wir gleich...

Zuerst schauen wir mal: WARUM? Warum konsumieren wir?

Ich denke wir konsumieren aus zwei Gründen, weil wir ein Bedürfnis haben oder eine Sehnsucht. Bedürfnisse müssen wir stillen, Hunger und Durst können wir nicht herunterfahren.

Bei der Sehnsucht ist es anders, hier könnten wir unseren Konsum eigentlich herunterfahren. Aber auch hier fällt es oft schwer diesem Gefühl nicht nachzugeben. Meist wird die Sehnsucht durch Werbung noch verstärkt oder überhaupt erst geweckt. Oder durch eine gute Verkäuferin... ;)

Dieses Gefühl lässt uns glauben, mit den richtigen Turnschuhen dazu zu gehören, mit dem neuesten Handy glücklicher zu sein oder uns mit dieser Lampe in der Wohnung endlich zuhause zu fühlen.

Dabei ist uns allen bewusst, dass diese Dinge häufig unter schlimmen Bedingungen gefertigt werden. Zum Beispiel in Fabriken in Indien, in denen die Mitarbeiter so wenig verdienen, dass sie gleich im selben Gebäude schlafen. Und wie es letzte Woche passiert ist: in der Fabrik bei einem Feuer ums Leben kommen.

Für diese Dinge leidet die Natur. Nicht nur, weil wir die Rohstoffe aus Minen in Afrika tief aus der Erde holen. Sondern auch durch Stoffe die bei der Verarbeitung entstehen. Und zuletzt dann noch wenn wir sie nicht mehr brauchen und diese Dinge in hundert Jahren nicht verrotten sind.

Ich bin überzeugt es gibt nur ganz wenige Menschen denen dieser Umstand nicht bekannt ist. Als Verkäuferin glaube ich deshalb es wird nicht die Lösung des Massenkonsums sein über diese Umstände aufzuklären. Natürlich sollten wir auch nicht damit aufhören. Erzählt jedem, dass wenn ich Neuware in den Laden bekomme, ich diese aus drei Schichten Plastik fummle und dann den mitgelieferten Plastickbügel gegen einen hochwertigen aus Holz austausche um dann den ganzen Rest „für den Kunden unsichtbar“ zu entsorgen. Erzählt das bitte bitte jedem!

Um unseren übermäßigen Konsum in den Griff zu bekommen, glaube ich, müssen wir miteinander reden.

Und jetzt kommen wir wieder zum Innenleben...

Wenn ich so in meinem Laden Kunden bediene gehört ein bisschen Smalltalk dazu. Und dabei fällt mir auf, dass das eigentliche Gefühl warum die Menschen jetzt vor mir stehen ganz oft nicht Sehnsucht ist, sondern schlicht Mangel! Und zwar nicht der Mangel a la *Ich brauche diese stylische Leggings um erfolgreich Yoga zu praktizieren*, sondern eher wie ein Gefühl von *ich habe keinen zum reden, gehe ich also mal in die Stadt* oder die schlimmere Variante *keiner liebt mich / mag mich*.

Wir alle begehren neuen Kram um unser Leben voll zu stopfen, um Rollen zu spielen um uns zu inszenieren um das Gefühl von Unzulänglichkeit zu übertönen um gemocht zu werden.

Lasst uns also offen reden:

Wir sind alle Menschen, keiner von uns ist perfekt. Und keiner von uns wird es mit den richtigen Turnschuhen.

Ich habe euch meine Unzulänglichkeit gezeigt. Ich bin keine eloquente Rednerin. Und ich habe noch weitere... sperrige Facetten. Die hast du doch auch - oder?

Ich glaube, wenn wir uns wieder einander zuwenden und miteinander Reden, uns Aufmerksamkeit schenken. Dann akzeptieren wir ganz schnell, dass Menschen Ecken und Kanten haben. Dann können wir unsere eigenen Unzulänglichkeiten ebenfalls akzeptieren und als Kauzige Facetten lieb gewinnen.

So sind wir uns auch in geflickten Pullovern sympathisch. Und wer interessiert sich eigentlich für die Lampe, wenn darunter gute Gespräche stattfinden.

SETZT EUCH ZUSAMMEN, trinkt Tee, redet und repariert eure Sachen.

TUTU EUCH ZUSAMMEN diskutiert und kommt auf unsere Demos, damit die Politik handelt und kein Kleidungsstück mehr in drei Schichten Plastik verpackt wird.

LASST UNS ZUSAMMEN STEHEN und unsere Unterschiede akzeptieren, solange wir das gleiche Ziel haben.

Dann können wir sein wie wir sind und die Erde ein kleineres Problem mit uns haben lassen. Weil wir alle brauchen eine Zukunft dringender als das neueste Handy.

Und dann noch etwas zum Schluss:

IN 10 TAGEN IST WEIHNACHTEN.... WAHHHH!

Durch meinen Job weiß ich, das wertvollste Geschenk ist es dem anderen zuzuhören. Und für dieses Geschenk braucht ihr nicht in die Stadt, ihr braucht dafür kein Geld ausgeben und es braucht dafür keine Fabriken in Indien.

ICH WÜNSCHE EUCH EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT!
DANKE FÜRS ZUHÖREN...

Ich wünsche dir noch einen schönen Abend!
Lara